August und September 2024

Gemeinde aktuell

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

„Du bist mein Werkzeug!“

Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Matthäus 5,9

Ich habe ein **kleines weißes Auto**. Seit der Großteil unserer Kinder aus dem Haus ist, wurden meine Autos immer kleiner. Erst war es ein Bus, dann ein Van und nun ist es ein kleiner weißer Flitzer, sehr klein. Mein Mann hat ihn **„Schneeflöckchen“** getauft. Da ich im Laufe meines Lebens, sei es beruflich oder privat, relativ viele verschiedene Autos fahren durfte, kann ich von mir behaupten, eine gute Autofahrerin zu sein.
Umso erstaunlicher ist es, dass ich, seit ich eben besagtes kleines Auto fahre, sehr oft „geschnitten“ werde. Das ist mir mit den größeren Autos nie passiert. Es ist wirklich erstaunlich …
Ich fahre ganz normal auf irgendeiner Hauptstraße mit einer Nebenstraße, an der ein Auto wartet, und denke mir: „Der wird doch nicht etwa noch rausgefahren kommen?“ Und siehe da, just in dem Moment fährt das Auto los, auf meine Spur, ich muss bremsen, nix passiert. Und ich denke: „Das gibt es doch nicht!“ Nun, das passiert mir fast täglich. Ich muss zugeben, meine Gedanken und, naja, auch meine Worte für die entsprechenden Fahrer waren nicht immer nett. Und wie bei so vielem im Leben habe ich Gott gefragt, warum das so ist. Warum ich permanent geschnitten werde. Ich habe es einfach nicht verstanden. Aber Gott antwortet meines Erachtens immer, und jetzt vor ein paar Tagen habe ich die Antwort bekommen. Sehr deutlich, sehr faszinierend, sehr einfach. Natürlich wieder in so einer Situation: ich auf der Hauptstraße, und so weiter. Gott sagte zu mir: **„Diese Menschen, die dich schneiden, möchte ich gern segnen, und du bist mein Werkzeug! Wenn sie dich schneiden, dann nur, damit sie noch unter meinen Segen kommen können, den du ihnen zusprichst! Du bist mein Werkzeug!“** Wow! Das saß … und war deutlich und irgendwie auch schön.

Liebe Gemeinde,
ich möchte euch ermutigen, euch genauso von Gott gebrauchen zu lassen und so den Segen Gottes in euer Umfeld zu bringen, wo auch immer. Sprecht den Menschen, die euch „schneiden“, über den Weg laufen, herausfordern oder einfach begegnen, Gottes Segen zu. Auch, wenn das die betreffenden Personen erstmal nicht mitbekommen, so verändert es doch die Perspektive und wir sprechen ihnen Gutes zu.
Jesus hat es uns vorgemacht. Er ist darin unser großes Vorbild, und auch da dürfen und sollen wir ihm nacheifern, den Menschen Gutes zusprechen und letztendlich auch dadurch Gottes Frieden und seinen Geist in die Welt tragen. Das ist manchmal sicher herausfordernd, aber es lohnt sich.
Und … ganz ehrlich: **Wer segnet, der kann selber nicht mehr wirklich wütend sein.**
Eure Gemeindeassistentin
Daniela Gneuß

Jesus ist die Mitte

Was ist das Zentrum der Gemeinde?
Ist es der Gottesdienst, die Musik, der Lobpreis, die Predigt, das Abendmahl, die Vielzahl der Gruppen und Kreise? Sind es die Treffen der Kinder, der Jugend, der Frauen, der Männer, der Senioren? Oder ist es die Mitarbeit, das Engagement, das Einbringen von Gaben, die Übernahme von Verantwortung oder die vielfältige Gemeinschaft und das Wachsen im Glauben, was viele erleben dürfen?
Das ist alles wunderbar und wichtig, doch **der Mittelpunkt ist Jesus Christus**, unser lebendiger Herr, die Gemeinschaft, die wir mit ihm suchen; sein Wirken, das wir erfahren und das Wachstum zu ihm hin, der das Haupt der Gemeinde ist. Jesus ist das Zentrum. Das ist die Grundlage und das Ziel des christlichen Glaubens und der Gemeinde. Dabei geht es darum, dass wir eine lebendige Beziehung mit ihm pflegen. Das ist mehr als nur ein Statement. Die Gemeinschaft mit Jesus ist unsere Quelle.
Das erleben wir in allen Bereichen der Gemeindearbeit, bei allen Zusammenkünften der Gemeindeglieder und als einzelne Christen: **Jesus ist der Mittelpunkt, das Zentrum.**
Es gilt im gesamten Gottesdienst und in jedem einzelnen Teil, ganz besonders im Abendmahl. Jesus hat es seiner Gemeinde mitgegeben, damit wir es nutzen und empfangen, was Jesus selbst für uns getan hat; damit wir immer enger mit ihm verbunden leben können und er selbst an uns handelt und uns stärkt.

Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass wir viel davon in unserer Gemeinde erleben und dass vielen das **Abendmahl** besonders wertvoll ist. Es gibt keine größere Liebe: Jesus hat sein Leben für uns hingegeben, seinen Leib und sein Blut, damit wir durch ihn und mit ihm leben können.
Die Initiative und das Angebot, dass auch Kinder Brot und Weintraubensaft bekommen können, hat unter uns für etwas Wirbel gesorgt. Wir sind dankbar für alle Fragen und Rückmeldungen, die uns erreichen. Dabei ist aufgefallen, dass es vielen zu schnell ging und einige Unsicherheiten und auch unterschiedliche Ansichten da sind. Das alles soll unser Miteinander nicht belasten und vor allem die Freude an der Feier des Abendmahls, die Gemeinschaft mit Jesus und seine Stärkung, nicht abmindern. Es ist wirklich besonders, wenn wir von jung bis alt miteinander Abendmahl feiern, wenn wir gemeinsam zu Jesus kommen und mit ihm verbunden werden. Das geschieht im Abendmahl; wir öffnen uns für Jesus, wir empfangen ihn selbst in Brot und Wein und auch im Segen. Das Angebot soll niemanden drängen, und keiner ist bevorzugt oder benachteiligt.
Als Kirchenvorstand haben wir uns das Thema noch einmal intensiv vorgenommen und gemerkt, dass wir Zeit brauchen, um die Gestaltung und Handhabung gut miteinander zu überlegen. **Wir möchten Eltern und Gemeindeglieder einladen, das Abendmahl zu betrachten und über die Praxis im Gespräch zu sein.** Es ist für uns wichtig und gut, wenn wir selbst lernen und entdecken und in der Verantwortung für unsere Kinder gute Wege finden.
Euer Pfarrer Daniel Liebscher

Gemeinderüstzeit 2025?
Lasst euch bitte erinnern und meldet euch bis zum 28. August 2024 unverbindlich für die Gemeinderüstzeit nächstes Jahr an. Sie ist vom 1. bis 4. Mai 2025 in Thalheim/Erzgebirge geplant. Wir möchten eine Vorstellung entwickeln, wer mitkommen und mithelfen würde. Wer möchte und kann, soweit man das jetzt sagen kann, dabei sein?
Rückmeldung bis **28.08.2024** bei Daniela Gneuß. Danke.
PS.: In der Planung hat sich leider etwas gedoppelt. Eine Woche später wird schon die „Fahrt in den Mai“ mit Margitta Richter ins Missionshaus Malche stattfinden. *(Siehe S. 14)*

Gottesdienst, Essen und Sonntagsspaziergang

Bei schönstem Sommerwetter feierten wir nach dem Gottesdienst am 9. Juni ein „kleines Gemeindefest“. Das Buffet quoll über von den vielen mitgebrachten Leckereien. Im Anschluss an das Essen folgte ein geselliger Spaziergang zur Alten Elisabeth und zur Reichen Zeche. Es war eine wertvolle Zeit mit vielen schönen Begegnungen.
Vielleicht teilen viele von uns das Anliegen, unkompliziert Zeit miteinander zu verbringen und, ohne zu großen Aufwand, gemeinsam etwas zu erleben. Das Angebot, nach dem Gottesdienst zusammen zu bleiben, ist dafür eine gute Gelegenheit, auch wenn nie alle dabei sein können.
Meldet euch gerne, wenn ihr der Meinung seid, dass wir das gemeinsame „Mitbring-Essen“ nach dem Gottesdienst („Allerlei“) regelmäßig anbieten sollten. Gebt auch gleich Bescheid, wenn ihr dabei mithelfen wollt!

Barfuß im Herzen — Die Evas feiern ihren 50.

Barfuß im klassischen Sinne waren die Evas am 12. Juni 2024 zu ihrer 50. Jubiläumsveranstaltung nicht unterwegs, das gab das Wetter leider nicht her. Barfuß im Herzen dagegen waren es sicher schon einige Frauen.

Die Schuhe mal ausziehen, um barfuß unterwegs zu sein, nicht nur an den Füßen, sondern auch im Herzen. Was braucht es dazu eigentlich und was hat es überhaupt damit auf sich?

Die Frauen, die an diesem Abend in die Kirche kamen, wurden von zwei riesigen bunten Luftballons, ausgezogenen Schuhen und den Evas herzlich empfangen. In der einen Hand ein Stück Jubiläums-Mini-Kuchen – sogar mit Kerze – und in der anderen Hand die schmackhafte Cidre-Bowle nahmen sie ihre Plätze in der hübsch geschmückten Kirche ein. Leicht fühlte es sich an – barfuß eben …

Dabei ist das „Barfuß sein“ gar nicht immer so leicht. Beim Anspiel fungierte der Mittelgang als Catwalk – mit der Schlussfolgerung, dass so mancher Schuh, den man sich im Laufe seines Lebens anzieht, ganz schön unbequem sein kann, man ihn aber dennoch trägt. Mit wundervoller Musik, einem sehr passenden Poetry Slam, dem Porträt einer Frau, die schon vor Hunderten von Jahren „Barfuß im Herzen“ unterwegs war und einem Interview mit einer Frau, die es heute ebenso ist, wurde der Abend zu einem feinfühligen, aber dennoch nachhaltigen Anstupser für die Frauen, diese wichtigen „Barfuß-Zeiten“ in ihrem Leben bewusst zu integrieren. Barfuß unterwegs zu sein – das ist nicht immer leicht, es braucht Mut und Vertrauen.

Vertrauen darauf, dass Gott an unserer Seite geht, dass er uns den Raum aufmacht und uns den Rahmen gibt, barfuß unterwegs sein zu können. **Mit ihm dürfen wir das erleben, denn er gibt uns Halt und Stärke; er stellt unsere Füße auf weiten Raum** (nach Psalm 31).

Gebührend wurde der Jubiläums-Abend mit einem Flash-Mob beendet, der auch die Frauen in den Reihen dazu animierte, gemeinsam mit den Evas noch ein wenig durch den Abend zu tanzen.

Katrin Martin

Gebet ist „Atemholen im Glauben“

Norman Martin (34) ist ein sympathischer junger Mann, der seit ein paar Jahren zu unserer Kirchgemeinde gehört und regelmäßig im Gottesdienst anzutreffen ist. Er ist Gymnasiallehrer für Sport und Religion, ledig und stammt aus der Nähe von Zwickau. Er liebt das Klettern, Bouldern und Volleyball, spielt gern Skat und hört sehr gern Musik. Daniela Gneuß hat ihn bei einer Tasse gutem Kaffee getroffen und dieses erfrischende Gespräch geführt.

Lieber Norman, was ist dein Lieblingsessen?
Wiener Schnitzel
Welches Buch liegt momentan auf deinem Nachttisch?
Keins, ich lese tatsächlich fast keine Bücher, lediglich im Sommer und wenn ich Muße dazu habe, aber auch dann sind es meistens Sachbücher oder philosophische Bücher. Im Alltag lese ich tagesaktuelle Themen in verschiedenen Medien.
Gibt es einen Film, den du empfehlen kannst?
Ich mag Forrest Gump und Brave Heart sehr. Und ich schaue sehr gern Ip Man Filme an.
Wer hat dein Glaubensleben geprägt?
Mein Elternhaus würde ich als traditionell christlich bezeichnen und ich war in einem christlichen Kindergarten. Auf meinen weiteren verschiedenen Stationen durch Ausbildung und Studium hatte ich immer wieder Kontakt mit Menschen, die mir zu Glaubensvorbildern wurden, sei es in der jungen Gemeinde oder in der Studentenmission (SMD).
Sie lebten ihren Glauben für mich authentisch vor. So konnte ich einige Dinge in mein eigenes Glaubensleben integrieren und für mich nach kritischem Prüfen und Hinterfragen übernehmen.
Ich habe als Jugendlicher mein Leben Jesus übergeben. Dazu muss ich sagen, dass ich nicht dieses „eine bestimmte“ Glaubenserlebnis hatte, sondern es eher ein Prozess war, begleitet von den verschiedensten Menschen und Eindrücken. Durch meine Zeit in der jungen Gemeinde gewöhnte ich mir eine gewisse Bibelfrömmigkeit an, ich lese wirklich sehr gern und mit Gewinn darin.
Wie lebst du momentan deinen Glauben im Alltag? Gibt es Rituale? Hast du Wegbegleiter?
Ich lese jeden Morgen die Losung und parallel lese ich die entsprechenden Bibelstellen und den Text in der Bibel. Das ist mein festes morgendliches Ritual. Als Wegbegleiter würde ich einige Freunde aus meiner Studienzeit bezeichnen; mit ihnen bin ich in regelmäßigem Kontakt und Austausch. Wir erbauen uns gegenseitig, und in diesem geschützten Rahmen ist auch Korrektur und Zurechtweisung möglich. Davon profitiere ich sehr.
Norman, du bist am Gymnasium Lehrer für Sport und Religion. Wie kam es zu dieser Berufswahl?
Meine Eltern sind beide Lehrer und

ich wollte selber nie diesen Beruf ergreifen. Von daher habe ich mich erstmal für eine Ausbildung zum Krankenpfleger entschieden und diese auch beendet.
Ich merkte aber recht schnell, dass dieser Beruf für mich persönlich nicht die richtige Wahl war und ich die diesbezügliche Belastung nur sehr schwer aushalte. Mir hat das selbstbestimmte Arbeiten gefehlt. Es kam zu einer tiefen persönlichen Krise. Mein Vater fragte mich in der Zeit, ob nicht vielleicht doch der Beruf eines Lehrers ein gangbarer Weg für mich wäre. Hinzu kam, dass ich immer schon ein großes Interesse an Transzendenz *(Anm. d. R.: jenseits der Erfahrung, des Gegenständlichen Liegendes)* hatte und ich wissen wollte, ob es noch mehr Dinge gibt als nur das, was wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen können. Aus der Krise heraus fragte ich mich auch, ob im Leben noch andere Dinge zählen als nur zu funktionieren und zu leisten. Sport kam dann noch dazu, weil er für mich immer schon ein gutes Ventil war. Im Lehramtsstudium selber habe ich dann Gott sehr deutlich wahrgenommen und seine Führung gespürt. Meine Eltern waren mir in der Zeit eine große Stütze, emotional und auch finanziell.

Wie ist es für dich, deine Schüler im Gottesdienst zu treffen, quasi in einem privaten Rahmen?

Das ist natürlich für mich immer auch mit einer gewissen Anspannung versehen, da mich meine Schüler in der Öffentlichkeit wahrnehmen. Aber generell ist es eine schöne Erfahrung.
Ich erlebe meine Schüler anders als im Schulsetting, es ist entspannter und hilft zum gegenseitigen Verständnis. Es ist schön, mit meinen Schülern den Glauben zu teilen und zu erleben, wie sie ihren Glauben außerhalb der Schule leben.

Dir ist Gebet sehr wichtig, warum genau? Kannst du uns das beschreiben?

Ich brenne seit vielen Jahren dafür und habe eine große Sehnsucht nach Gebet. Ich war über die Jahre immer wieder Teil von verschiedenen Gebetsgruppen, sehr aktiv auch in meiner Zeit in der SMD. Oft gab es dort 24/7 Gebetszeiten und ich bin großer Fan von „durchbeteten Räumen".
Meiner Meinung und Erfahrung nach hängt unser Glaubensleben elementar mit unserem Gebetsleben zusammen und drückt sich darin aus. Wir dürfen groß beten und Gott gegenüber voll Erwartungen sein. Ich bin überzeugt, Gebet kommt nie leer zurück. Im Gebet leben wir Gemeinschaft und Beziehung mit Gott. Diese Sehnsucht war rückblickend immer schon bei mir da und hat schon im Kindergarten begonnen. Heute beschreibe ich Gebet gern als „Atemholen im Glauben". Gebet fokussiert mich immer wieder neu.

Wo siehst du deinen Platz in unserer Gemeinde? Hast du Wünsche?

Wie gerade schon gesagt: Das Thema Gebet liegt mir sehr auf dem Herzen, auch konkret das Gebet mit und für Menschen aus unserer Gemeinde für persönliche Anliegen.
Eine ganz andere Idee bzw. einen Wunsch für unsere Gemeinde habe ich daneben aber doch noch. Ich habe in meiner SMD Zeit und auch davor gern bei kleinen Theaterstücken mitgemacht, wahrscheinlich würde man eher Laientheater dazu sagen.
Wenn da in unserer Gemeinde etwas entstehen könnte, da würde ich auch meinen Platz sehen.

Man sieht dich relativ regelmäßig in unseren Gottesdiensten, was motiviert dich zu kommen?
In erster Linie die Predigt.
Ich frage mich: Was möchte Gott mir persönlich mit dem Text aus der Bibel, dem Vorlesen, Zuhören und Auslegen sagen? Mir gefallen viele Elemente in unserem Gottesdienst. Dank und Fürbitte sind mir sehr wichtig, sowohl im Gottesdienst als auch in meinem persönlichen Leben. Den Lobpreis mag ich auch sehr.

Wenn es möglich wäre: Welche Person aus der Bibel würdest du gern treffen? Warum?
Mose. Er und sein Lebenslauf üben auf mich eine große Faszination aus. Er ist am Hof des Pharao aufgewachsen und hat dort erlebt, wie man führt, regiert, Menschen anleitet und kennt eine gewisse Weltläufigkeit. Dann kam sein Fall von ganz oben nach ganz unten.
Seine Geschichte finde ich doppelt trostreich. Er lässt sich von Gott in seinen Stärken und Schwächen gebrauchen, sein Bruder ist ihm ein guter Wegbegleiter. Schwäche macht uns im Optimalfall demütig und dadurch nutzbar für Gott.
Aber auch in unseren Stärken gibt uns Gott Felder, die wir einnehmen dürfen. Sehr spannend!

Lieber Norman, vielen Dank für das Gespräch! Wir wünschen Dir weiterhin alles Gute und sei in allem gesegnet!

Basteln, spielen und feiern auf dem Bergstadtfest

Die ökumenischen Angebote in der Kinder- und Familienwelt auf dem Freiberger Bergstadtfest vom 14. bis 16. Juni zogen auch dieses Jahr wieder viele Kinder, Jugendliche und Familien an.

oben: PROMISE Jugendgottesdienst
links: Familiengottesdienst

August 2024

Sonntag, 4. August	10. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug	Pfr. Daniel Liebscher

Sonntag, 11. August	11. So. n. Trinitatis
Familiengottesdienst **mit Segnung der Schulanfänger** 10:00 Uhr Jakobikirche	Robert Rehm

Sonntag, 18. August	12. So. n. Trinitatis
Gottesdienst zum Thema Israel 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Pfr. i. R. Bernd Schieritz (Predigt)

Musikalische Vesper **zur Sommerzeit** **Sonntag, 18. August** 17:00 Uhr Kapelle Zug	Margitta Richter, Christine Kandler-Kriehmig und Andreas Schwinger *(siehe S. 14)*

Nacht der Kirchen **Samstag, 24. August** 16:00, 19:00, 20:00, 21:00 Uhr Jakobikirche	Arno Backhaus *(siehe S. 20)*

Sonntag, 25. August	13. So. n. Trinitatis
Gottesdienst *einmal anders* 11:00 Uhr **Kirche Oberschöna**	Arno Backhaus *(Heute laden wir zum Besuch nach Oberschöna ein)*

Kollekten der Gottesdienste: Die Hauptkollekte im Gottesdienst ist entweder für Aufgaben der Landeskirche oder für die Arbeit vor Ort unter dem Zweck „Eigene Gemeinde“ bestimmt. Zusätzlich kann für die Gemeindearbeit unserer Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde gespendet werden.
04.08., 10. S. n. Trinitatis: Evangelische Schulen; 11.08., 11. S. n. Trinitatis: Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst; 25.08., 13. S. n. Trinitatis: Diakonie Sachsen; 08.09., 15. S. n. Trinitatis: Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche; 22.09., 17. S. n. Trinitatis: Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen – Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit; 29.09., 18. S. n. Trinitatis: Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke.

Symbolerklärungen

Kindergottesdienst in drei Gruppen:
- Krabbelkinder (0-3 Jahre)
- Kindergartenkinder (3-6 Jahre)
- Schulkinder (7-12 Jahre)

Abendmahl mit Einzelkelchen

Kirchencafé

September 2024

Sonntag, 1. September — 14. So. n. Trinitatis

Gottesdienst
10:00 Uhr Jakobikirche

Frank Herter,
Götz Pecking (Predigt)

PROMISE Jugendgottesdienst
Thema: Gott ist gut
Freitag, 6. September
19:30 Uhr Jakobikirche

PROMISE

(siehe S. 15)

Sonntag, 8. September — 15. So. n. Trinitatis

Gottesdienst
mit Jubelkonfirmation
10:00 Uhr Jakobikirche

Pfr. Daniel Liebscher

(siehe S. 15)

Sonntag, 15. September — 16. So. n. Trinitatis

Gottesdienst
10:00 Uhr Jakobikirche

Pfr. Daniel Liebscher

Sonntag, 22. September — 17. So. n. Trinitatis

Gottesdienst
10:00 Uhr Jakobikirche

Pfr. Daniel Liebscher

Sonntag, 29. September — Erntedankfest, 18. So. n. Trinitatis

Familiengottesdienst
zum Erntedankfest
10:00 Uhr Jakobikirche

Robert Rehm,
Posaunenchor

Blumen und Erntegaben können in der Jakobikirche am Samstag, 28.9. zwischen 14:00 und 16:00 Uhr abgegeben werden.
Zum Schmücken werden Helfer gesucht. Infos bei Gietzelt: Tel. 765949

Ökum. Dankgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit
Mittwoch, 2. Oktober
18:00 Uhr **Kath. Kirche**

anschließend Weinfest

Sonntag, 6. Oktober — 19. So. n. Trinitatis

Gottesdienst
10:00 Uhr Jakobikirche

YouTube

Predigten: youtube.com/jakobichristophorus

Homepage: jakobi-christophorus.de

Neues zum Kindergottesdienst ab dem kommenden Schuljahr

Jeder Gottesdienst ist Gelegenheit zur Gemeinschaft mit Jesus. Lange Zeit versuchten wir genau aus diesem Grund, unsere Gottesdienste und Kindergottesdienste möglichst gut auf unterschiedliche Altersgruppen und deren Bedürfnisse anzupassen. Das war sehr gut und wichtig. In einem gewissen Maß rutschen dabei aber die Gemeinschaft und Einheit als ganze Gemeinde in den Hintergrund.
Überspitzt gesagt: **Wir feierten nicht in einem Gottesdienst, sondern in vier Gottesdiensten für unterschiedliche Altersgruppen gleichzeitig.**
Wir wollen nun entdecken, wie unsere Gottesdienste mehr Gelegenheiten zur Gemeinschaft mit Jesus für jedes Alter bieten.
Wir haben festgestellt, dass unsere Kindergottesdienste als qualitativ hochwertig und anspruchsvoll empfunden werden. Das ist eine wichtige Würdigung für alle Mitarbeiter in unserem Team.
Gleichzeitig erwecken wir damit den Eindruck, dass nur wenige da mithalten können. Viele können sich eine Mitarbeit im Kindergottesdienst nicht vorstellen. **Wir wollen Platz schaffen für Menschen, die sich im Bereich Kinderverkündigung ausprobieren**, auch wenn sie bisher keine Erfahrung darin haben. Wir möchten dafür Hürden verringern.
Nur ein Beispiel sei an dieser Stelle genannt: Es war anspruchsvoll, Schulanfänger in den Kindergottesdienst der Schulkinder gut einzubeziehen, da sie nicht lesen können. Das war für Mitarbeiter wie auch für Kinder herausfordernd. Kindergottesdienst soll aber kinderleicht sein.

Daraus folgen ab dem ersten Gottesdienst im neuen Schuljahr, also **ab 18. August**, einige wichtige Entwicklungen für den Kindergottesdienst:

Wie bisher bereits bewährt, gehen die Kinder nach der Lobpreiszeit in ihre Kindergottesdienstgruppen in der Dresdner Straße 3. Neu ist, dass sie **zum Abendmahl wieder in die Kirche zurückkehren**. Sowohl die Lobpreiszeit als auch das Abendmahl sehen wir als Gelegenheiten für Gemeinschaft mit Jesus als ganze Gemeinde.
Für Eltern mit den Allerkleinsten ist wie bisher Platz im Raum hinter der Glaswand unter der Orgel. Es wird weiterhin drei Gruppen im Kindergottesdienst geben, die jedoch **eine neue Altersstaffelung** bekommen:

bis 4 Jahre
4 bis 8 Jahre
8 bis 12 Jahre

Diese Altersangaben möchten wir als weiche Grenzen verstehen, sodass Kinder im Übergangsalter selbst mitentscheiden können, wo sie sich wohler fühlen. Wenn ihr als Eltern unsicher seid, sprecht unsere Mitarbeiter vorm Kindergottesdienst einfach an.
Durch die neue Altersstaffelung können wir natürlich nicht mehr von Kindergottesdienst für Krabbelkinder, Kindergartenkinder oder Schulkinder reden. **Wir suchen noch einladende und gut merkbare Gruppennamen.**

Die nächsten Wochen sind für unser Team eine Zeit zum Ausprobieren, wie diese Veränderungen in den Gottesdienst passen. Wir sind gespannt und freuen uns auf Rückmeldungen von Kindern, Eltern und allen anderen Gottesdienstbesuchern.
Gemeindepädagoge Robert Rehm

Focus Berufung

Am Sonntag, dem 1. September, haben wir erneut Götz Pecking (Campus für Christus) als Prediger zu Gast im Gottesdienst. Er leitet mit seinem Team den Kurs Focus Berufung in Chemnitz und Dresden.

Was ist Focus Berufung?
Gemeinde entwickelt sich dort, wo Menschen sich mit ihrer Persönlichkeit, ihren Gaben und ihrem Herzschlag einbringen und an dem Platz, den Gott für sie gedacht hat, einander dienen.
Aber was macht denn mich persönlich aus? Was kann ich besonders gut? Was sind meine Stärken und wo bringe ich diese ein?

In unserem neunmonatigen Kurs begeben wir uns mit dir auf Entdeckungsreise und finden dies gemeinsam heraus.
Dich erwarten interessante Referate, persönliches Mentoring und praktische Übungen in einer motivierten und generationsübergreifenden Gemeinschaft. Du wirst dich selbst und Gott besser kennenlernen und herausfinden, was er Wunderbares in dir angelegt hat und wie du dies in der Gemeinde und darüber hinaus einsetzen kannst. Entdecke deine Berufung!

Zusätzlich ist auf der Homepage noch ein kürzeres Projekt in Chemnitz genannt, das am 28. September startet!
Mehr Informationen siehe:
focusberufung.com

Veranstaltungen

Mittagsmusiken
jeden Freitag bis 27. September
12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche
Innehalten auf der Höhe des Tages bei Orgelwerken alter und neuer Meister.
Eintritt frei. Spende zur Erhaltung der Silbermann-Orgel erbeten.
silbermann.org

Sommerfest im Asylbewerberheim
Samstag, 10. August
15:00 - 17:00 Uhr Chemnitzer Str. 44

Musikalische Vesper zur Sommerzeit
Sonntag, 18. August
17:00 Uhr Kapelle Zug
Zu unserer zweiten Vesper zur Sommerzeit in diesem Jahr dürfen Sie sich auf einen besonderen musikalischen Genuss freuen. **Christine Kandler-Kriehmig** wird uns mit ihrer Musik auf der Flöte verzaubern. Begleitet wird sie in bewährter Weise von **Andreas Schwinger** an der Orgel. Im Anschluss sind Sie zu einem gemütlichen Beisammensein bei Wein und Saft eingeladen. *Wir freuen uns auf Sie!*

PROMISE Jugendgottesdienst
Freitag, 6. September
19:30 Uhr Jakobikirche
jugo-promise.de

Jubelkonfirmation 2024
Sonntag, 8. September
10:00 Uhr Jakobikirche
Zur Jubelkonfirmation in unserer Kirchgemeinde laden wir alle herzlich ein, die in der Kapelle Zug, in der Christophorus-Kirchgemeinde oder in der Jakobikirche Freiberg konfirmiert wurden. Auch, wer woanders konfirmiert wurde, kann das Jubiläum in unserer Gemeinde gerne nutzen.
Dieses Jahr sind folgende Jahrgänge eingeladen:
1949 für 75 Jahre, 1954 – 70 Jahre, 1959 – 65 Jahre, 1964 – 60 Jahre, 1974 – 50 Jahre, 1984 – 40 Jahre und 1999 – 25 Jahre.
Nach der Erinnerung und Segnung im Gottesdienst ist noch Gelegenheit zur Begegnung beim Mittagessen, was wir gerne reservieren. Bitte geben Sie diese Einladung auch weiter und melden Sie sich bis zum 31. August an bei:
Frau Sylvia Gietzelt: ✆ *03731 765949*
Email misyto.gietzelt@web.de

EvasUnterwegs 2024
13. bis 15. September
Winfriedhaus Schmiedeberg
Anmeldeformulare sind erhältlich.

Junge-Ohren-Orgelfest
Samstag, 17. August
19:00 Uhr Jakobikirche
silbermann.org

KONFI-JG-Rüstzeit 2024
30. Oktober bis 2. November
Winfriedhaus Schmiedeberg

Vorschau:
Fahrt in den Mai
Herzliche Einladung an alle Ü60-er, vom **7. bis 11. Mai 2025** mit uns ins frühlingshafte Malchetal zu fahren!

Weitere Veranstaltungen siehe:
christen-freiberg.de

Nacht der Kirchen in Freiberg
Samstag, 24. August
15:30 bis 22:30 Uhr in allen Freiberger Kirchen und Gemeinden
Ein lauer Sommerabend. Abenddämmerung. Die Sterne funkeln. Einfach mal durch die Stadt schlendern. Hier eine offene Kirchentür, da ein hell erleuchtetes Fenster. Konzertklänge, Trommelrhythmen, eine fröhliche Gemeinschaft mit Familien, der Duft von Gegrilltem, Theater, Meditation, Gebete …
Das erwartet Sie in der Nacht der Kirchen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen! In der Zeit von 15:30 bis 22:30 Uhr bieten Ihnen die christlichen Gemeinden in Freiberg ein abwechslungsreiches Programm. Oder Sie gehen ganz frei von Ort zu Ort und lassen sich von den Angeboten inspirieren.
Entdecken Sie die Vielfalt der christlichen Gemeinschaften in Freiberg. Entdecken Sie die unterschiedlichen Kirchen und Gemeinderäume. Lernen Sie die Menschen unserer Gemeinden kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Viel Vergnügen!
Dompfarrer Dr. Gunnar Wiegand
(siehe auch S. 20)
nacht-der-kirchen-freiberg.de

Adonia Musical in Freiberg: Petrus
Freitag, 18. Oktober
19:30 Uhr Ernst-Grube-Halle, Tschaikowskistr. 2
70 talentierte Teenager und eine junge, mitreißende Live-Band auf der Bühne: Mit dem Musical PETRUS – DER APOSTEL erwartet das Publikum ein ganz besonderes Event – ausdrucksstarke Songs, berührende Theaterszenen und kreative Show-Elemente.
Ein Adonia Musical mit einem fesselnden Einblick in die Entstehungsgeschichte der christlichen Gemeinde.
Eintritt frei. Spenden erbeten.
adonia.de

Quartiere gesucht
Während der Konzerttour übernachten die Mitwirkenden in Privatquartieren. Daher werden dringend Gastgeber und Gastgeberinnen gesucht! Wer hat die Möglichkeit, zwei oder mehr Jugendliche für eine Nacht aufzunehmen?
Die Teilnehmenden haben einen Schlafsack dabei, benötigen also nur eine Matratze. Die Mitarbeitenden freuen sich über ein gemachtes Bett, sie haben keinen Schlafsack dabei.
Rückmeldungen bitte bis 04.10. an:
Anne Maersch, ✆ 0173 5834789
Mail anne@ifb-maersch.de

Diakonie Freiberg

Diakonie-Information 03/24

Die Wohnungsnotfallhilfe stellt sich vor

Im Mittelpunkt der Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Freiberg stehen Menschen, die entweder ihre Wohnung schon verloren haben oder kurz davorstehen, diese zu verlieren.
Konnte die Wohnung für die betreffenden Menschen nicht „gehalten“ werden, ist es unser Anliegen, die weiteren Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen. Diese sind in Freiberg und Umgebung aufgrund der aktuellen Wohnungsmarktsituation leider sehr begrenzt.
Unser Ziel ist es, betroffene Menschen dabei zu unterstützen, ihre Wohnung zu behalten, indem wir mit den Vermietern und den Ämtern in Kontakt treten und die Klienten bei der Lösung ihrer Probleme und im Austausch mit den Behörden und Institutionen begleiten.
Oft wissen die Betroffenen und Angehörigen nicht, wie sie reagieren können, wenn das Geld nicht mehr für die Miete reicht und ihnen die Probleme „über den Kopf wachsen“.

Am 30.8.2024 organisiert das Team der Wohnungsnotfallhilfe eine Informations- und Präventionsveranstaltung in Kooperation mit der SWG, bei der betroffenen Menschen verschiedene Möglichkeiten der Hilfe aufgezeigt werden.
Im Treffpunkt in Friedeburg erklären wir die Wege, geben Informationen zu Rechten und Pflichten und sprechen bei einem kleinen Snack über die akuten Probleme mit den Teilnehmenden. Dafür haben wir bei der Haus- und Straßensammlung Spenden gesammelt. Wir freuen uns über weitere Spenden.

Ihre Tina Naumann
und Emely Fischer

Mail wohnungslosenarbeit@diakonie-freiberg.de
Homepage
diakonie-freiberg.de

Kinderangebote

Kindergottesdienste
in drei Altersgruppen *(siehe S. 10-11)*
sonntags 10:00 Uhr Start im
Gottesdienst der Jakobikirche
Infos: R. Rehm, ✆ 0160 6280334

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)
donnerstags 9:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Wagner, ✆ 0176 31153053

Jakobi Kids (6-12 Jahre)
Start Jakobi-Kids: **15.08.**;
donnerstags 16:30 - 18:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: R. Rehm, ✆ 0160 6280334

Jugendangebote

Konfirmandenkurs
Neue Konfis mit Eltern: **09.08.**
17:00 - 18:00 Uhr;
Start Konfikurs: **16.08.**;
freitags 16:00 - 17:30 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ✆ 696814

Junge Gemeinde
freitags 19:00 - 21:00 Uhr
Dresdner Str. 3 *(offen bis 22:00 Uhr)*
zusätzlich:
Mädelshauskreis
Infos: F. Herter, ✆ 0151 22777335

Angebote für Erwachsene

Hauskreise
Koordination: A. Voigt, ✆ 7755484

Bibelstunde
Mittwoch, **14.08. u. 11.09.**
16:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ✆ 696814

Frauenkreis
Mittwoch, **28.08. u. 25.09.**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: S. Gietzelt ✆ 765949

Frauentreff
Mittwoch, **04.09.**
19:30 Uhr Pfarrgasse 36

Kreativtreff
Dienstag, **10.09.**
18:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Richter, ✆ 247021

Posaunenchor
donnerstags
19:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: R. Albrecht, ✆ 202352

Angebote für Flüchtlinge
über Förderverein markus 10 e.V.
im Asylbewerberheim, Chemnitzer Str. 44, Untergeschoss
Sommerfest im Asylbewerberheim
Samstag, 10. August, 15:00 - 17:00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe
mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr
Infos: A. Köber, ✆ 037320 80767

Kindertreff
mittwochs 16:00 - 17:30 Uhr
Infos: G. Schmidt, ✆ 01573 6306802;
F. Herter, ✆ 0151 22777335

Freud & Leid

Achtung:
Aus Datenschutzgründen ist
diese Seite ist nur im gedruckten
„Gemeinde aktuell“ verfügbar.

Atme in mir, **Du Heiliger Geist**,
dass ich Heiliges denke.
Treibe mich, **Du Heiliger Geist**,
dass ich Heiliges tue.
Locke mich, **Du Heiliger Geist**,
dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, **Du Heiliger Geist**,
dass ich Heiliges behüte.
Hüte mich, **Du Heiliger Geist**,
dass ich das Heilige nimmer verliere.
Reinige mich, **Du Heiliger Geist**,
dass ich Heiliges rede.

Augustinus

Konto der Gemeinde
Kassenverwaltung Pirna
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN **DE 86 3506 0190 1617 2090 35**
BIC **GENODED1DKD**
Verwendungszweck:
RT 1390 Jakobi + *Zweck*

Vorschläge für *Zweck*:
Gemeindearbeit, Kirche, Kapelle, Rumänien, Promise, ...

Konto des Fördervereins der Gemeinde
markus 10 e.V. - Förderverein
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN **DE97 8705 2000 3115 0262 84**
BIC **WELADED1FGX**

Infos dazu: markus10.de

Wir freuen uns über alle Spenden, die unsere Gemeinde unterstützen. Bei Mitteilung der Anschrift stellen wir gerne Spendenbescheinigungen aus.

Sonstige Kontakte
Diakonisches Werk, ☎ 482100
Krankenhausseelsorge, ☎ 772880

Anfragen zu Kirchgeld und Kirchenmitgliedschaft:
Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Freiberg
Untermarkt 1 / 09599 Freiberg
☎ 03731 211126
kgb.freiberg@evlks.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8:30-12:00 Uhr
Mo, Do: 13:00-16:00 Uhr / Di: 13:00-17:00 Uhr
kirchgemeindebund-freiberg.de

Impressum
Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Daniela Gneuß, Frank Herter
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel
Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter
Auflage: 1700 / Druck: flyeralarm.de
Bildnachweis: S. 1 pixabay.com; S. 2 Daniela Gneuß; S. 5 Katrin Hillgruber; alle anderen Frank Herter.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
5. September 2024

Kontakte

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg

Pfarrer Daniel Liebscher
☎ 03731 696814
daniel.liebscher@evlks.de

Organisatorische Anfragen
Gemeindeassistenz
Daniela Gneuß
☎ 0178 2183420
daniela.gneuss@evlks.de

Kinder / Familien
Gemeindepädagoge
Robert Rehm
☎ 0160 6280334
robert.rehm@evlks.de

Kinder / Jugendliche / Medien
Kinder- und Jugendreferent
Frank Herter
☎ 0151 22777335
frank.herter@gmx.de

Technik / Instandhaltung
Clemens Voigt
☎ 01522 4744381
c.voigt@jakobi-christophorus.de

Reinigung
Franziska Gietzelt
☎ 01520 2639059
franziska.gietzelt@evlks.de

Vorsitzender des Kirchenvorstands
Michael Gietzelt
☎ 03731 765949
m.gietzelt@jakobi-christophorus.de

Homepage: jakobi-christophorus.de

Arno Backhaus

24.8. Freiberg 25.8. Oberschöna

Nacht der Kirchen *mit* Arno Backhaus

Samstag, 24. August
16:00 - 21:30 Uhr
Jakobikirche Freiberg

16:00 - 17:00 Uhr
Familien-Lach-Mit-Tag
17:00 - 19:00 Uhr
Grill- und Mitbring-Buffet
außerdem Kinderangebote

19:00 - 19:30 Uhr
Lieder über Gott und die Welt
20:00 - 20:30 Uhr
Lache, solange du noch Zähne hast
21:00 - 21:30 Uhr
Von Sprüchen wird keiner satt (zwischen Ernst & Humor)

Veranstalter:
Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

Gottesdienst *mal anders* *mit* Arno Backhaus

Sonntag, 25. August
11:00 Uhr Kirche Oberschöna

Veranstalter:
Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Oberschöna-Langhennersdorf

Herzliche Einladung!

Arno Backhaus ist seit über 50 Jahren im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs mit Konzerten, Eheseminaren, ADHS-Seminaren, Straßenaktionen, Kinderveranstaltungen und diversen Vorträgen. Mal humorvoll, mal ernst, ab und zu todernst.
arno-backhaus.de